

Berichtigung

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **19 (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als Aufstellungsorte sollen möglichst freie Punkte mit Sichtverbindung gewählt werden. Einzelne Bäume und Holzhäuser in der Sichtlinie beeinflussen die Verbindung wenig; liegen jedoch Wälder oder sogar Hügel zwischen den Geräten, so dass keine Sichtverbindung besteht, dann verkleinert sich die Reichweite gelegentlich ziemlich stark.

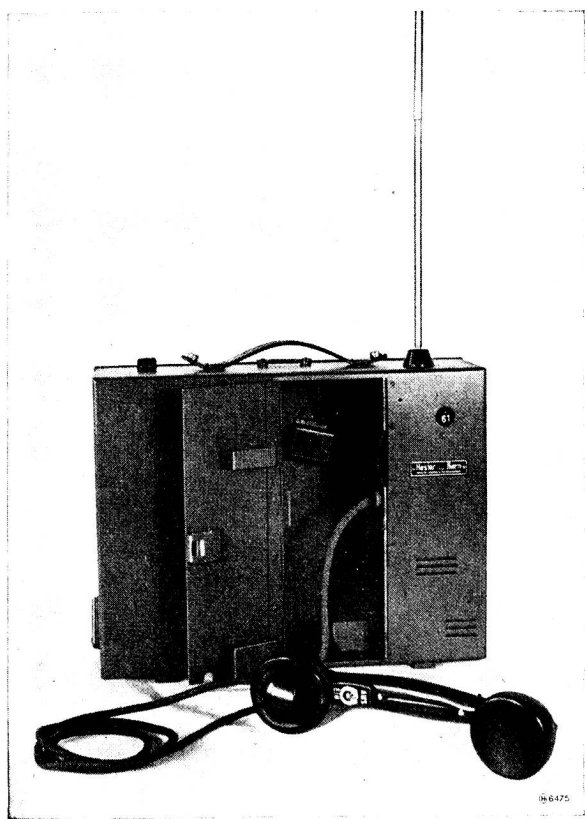
Im Nahfeld (100—3000 m) ist im allgemeinen der Verkehr auch möglich, ohne dass Sichtverbindung besteht. In diesem Fall muss die Möglichkeit einer solchen Verbindung durch Versuche ausprobiert werden. Erhöhte Aufstellung der Antenne über dem Boden bringt meist erheblichen Gewinn an Lautstärke.

Nacht, Nebel, Wolken, Regen und Schnee beeinflussen die Verbindung nicht.

Der Einsatz derartiger Geräte ist überall dort zu empfehlen, wo ein solcher gemäss obigen Ausführungen möglich ist.

Die Geräte eignen sich besonders für:

Militärzwecke — Suchaktionen bei Unfällen, namentlich im Gebirge — Telephonische Verbindung zwischen entfernten und abgelegenen Baustellen — Luftseilbahnen — Sportveranstaltungen — Verkehrsregelung — Verständigung zwischen Stützpunkten bei Montage und Revision von weitgespannten Freileitungen usw.



4. HASLER-UKW-Mehrkanal-Kleingerät, Typ 1946
(ersetzt Gerät, Typ H 207, Pos. 2)

Wellenbereich: 4,7—5,3 m (64—56 MHz).
Leistung: ca. 0,25 Watt.
Betriebsart: Telephonie.
Reichweite: ca. 15 km bei Sichtverbindung.
Stromquelle: Heizung: Akkumulator, Anode: Trockenbatterie oder Akkumulator/Vibrator, oder Netzgerät.
Gewicht: ca. 9 kg, inkl. Batterien.

Alle drahtlosen Stationen nicht-militärischen Charakters sind konzessionspflichtig. Für nähere Angaben betr. Konzessionserteilung sowie über die jährlichen Kosten derselben ist die Generaldirektion PTT, Sektion Telegraphie und Radio, Bern, zuständig.

Die vorstehenden Abbildungen und technischen Daten vermitteln eine kleine Uebersicht der von der Hasler AG. in Bern bis heute entwickelten «Walkie-Talkie».

Die Aussichten der amerikanischen Radioindustrie

Wie aus einer Zusammenstellung der amerikanischen Zeitschrift «Electronics» hervorgeht, erwartet die Westinghouse Electric Co. für die nächsten sechs Jahre Vollbeschäftigung der gesamten Radioindustrie, da mit Beendigung des Krieges mindestens 60 Millionen Haushaltungen mit Radiogeräten versorgt werden müssen. Hiefür sind folgende Erwägungen massgebend:

1. Infolge der Einführung der Frequenzmodulation werden vielfach veraltete Modelle ersetzt werden.
2. Die Nachfrage nach kombinierten Radio-Grammophongeräten nimmt ständig zu.
3. Durch die Eingliederung der rückkehrenden Soldaten in das zivile Leben wird ein neuer Markt geschaffen.
4. In vielen Haushaltungen werden in zunehmendem Masse mehrere Empfänger verwendet.
5. Es ist eine rasche Zunahme des Fernsehens im Heim zu erwarten.

Die Sylvania Electric Products schätzt die Zahl der Radiogeräte, die im Laufe der nächsten fünf bis sechs Jahre verkauft werden, auf 100 Millionen. Bei einer Marktuntersuchung stellte die Firma fest, dass vielfach der Wunsch ausgesprochen wurde, lieber 75 Dollar für das zusätzliche Fernsehen zu bezahlen, als 10 Dollar für die Einrichtung des Empfangs von Frequenz-Modulation. Bei einer Verteuerung für Frequenz-Modulation um nur 5 Dollar ist jedoch der Wunsch nach ihrer Einführung allgemein.

U. I. R.

Production d'appareils récepteurs en Autriche

A Vienne, dix entreprises d'électricité se sont associées en vue de la production commune de petits appareils récepteurs, qui commenceront d'être mis prochainement sur le marché. Le rendement de ces récepteurs s'avère excellent, malgré l'utilisation, en grande partie, de matériaux de remplacement.

La demande d'appareils récepteurs de la part du public est considérable. Au marché noir, les vieux récepteurs atteignent des prix très élevés. (U.I.R.)

Berichtigung

Im Artikel «*Mehrfachausnutzung von automatisierten Telephonleitungen zu Militärzwecken*», von Herrn Hauptmann J. Kaufmann, F. Tg. Of. 2. A. K., erschienen im «PIONIER» Nr. 10 (Oktober d. J.), sind leider die Klischees zu den Figuren 2 und 3 verwechselt worden, was vermutlich von unseren interessierten Lesern bereits bemerkt worden ist, hie-mit aber doch noch berichtigt sei.

Wir bitten, das unliebsame Versehen gefl. zu entschuldigen.

Redaktion des «PIONIER».